

Gehören VR-Brillen bald zum Alltag?

Medienentwicklungsplan: So wollen Hemmingens Schulen bis 2028 noch digitaler werden

HEMMINGEN. Haben die Schülerinnen und Schüler in Hemmingen bald jeder ein eigenes iPad? Gibt es an den Schulen in Hemmingen künftig Virtual-Reality-Brillen, also Geräte, die Einblick in virtuelle Welten verschaffen? Dies und mehr geht aus dem Medienentwicklungsplan der Stadt für die Jahre 2025 bis 2028 hervor, erstellt zusammen mit der Firma Aduvantis aus Hemmingen-Westerfeld. Diese Redaktion fasst den aktuellen Stand der Diskussion in Fragen und Antworten zusammen.

► Ist es der erste Medienplan?

Nein, es ist bereits der dritte. Der Vorgänger umfasste die Jahre 2020 bis 2024.

► Wie viele Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte betrifft er?

Es sind insgesamt mehr als 2400 Schüler, die die Grundschulen in Arnum, Hemmingen-Westerfeld und Hiddestorf sowie die KGS in Hemmingen-Westerfeld besuchen. Dort unterrichten insgesamt mehr als 210 Lehrkräfte in etwa 140 Klassen- oder Fachräumen. Die KGS ist mit mehr als 1600 Schülerinnen und Schülern und mehr als 130 Lehrkräften eine der größten Schulen in Niedersachsen.

► Was ist das Ziel des Medienplans?

Die technische Ausstattung in den Schulen soll auf den neuesten Stand gebracht werden, um – so heißt es in dem mehr als 60-seitigen Papier – „das Potenzial digitaler Bildung noch stärker zu nutzen“. Stephanie Kleta-Bohmann, Projektleiterin bei Aduvantis, machte deutlich, es sei nicht nur ein technischer Wechsel: „Es wird auch ein anderes Lernen geben.“

► Inwiefern?

Das Spektrum reicht von neuer Software über interaktive Tafeln bis hin zu VR-Brillen – kurzum: eine „sinnvolle Verzahnung von Technik und Pädagogik“. Die Ausgangsfrage war: Wie wollen wir in Zukunft unterrichten und was benötigen wir da-



Gibt es an den Schulen in Hemmingen künftig Virtual-Reality-Brillen? Foto: Waltraud Grubitzsch/dpa

zu? Alle Schulen arbeiten bereits mit iPads. Zusätzlich gibt es Laptops und PC-Räume. 2024 waren alle Schulen bis auf Hemmingen-Westerfeld an das Glasfasernetz angeschlossen. Stephanie Kleta-Bohmann, Projektleiterin bei Aduvantis, wies darauf hin, dass noch s2020 nur die Sekundarstufe II der KGS WLAN hatte, mittlerweile aber alle Schulen. Die KGS beispielsweise möchte künftig nur an digitalen Tafeln arbeiten.

► Möchten die Schulen auch VR-Brillen nutzen?

Die Grundschulen nicht – so das Ergebnis einer Umfrage laut Abteilungsleiter Ama Omar –, aber die KGS. Bürgermeister Jan Dingeldey (CDU) verweist auf das Kompetenzzentrum „Jugend entdeckt Technik“ an der KGS. Ständig dafür eine VR-Brille auszuliehen, sei zu aufwendig.

► Was ist denn schon in allen Schulen vorhanden?

Alle Klassen haben ein Multi-Touch-Display, iPads für die Lehrkräfte, Tablet-Koffer mit etwa 20 iPads pro Koffer für die Schülerinnen und Schüler, einen PC und/oder einen Laptop sowie Zugang zum Drucker.

► Kann jeder Schüler und jede Schülerin ein iPad nutzen?

In der KGS ja. Sie hat 2024 ein Modell eingeführt, bei dem Eltern ihren Kindern das iPad bezahlen. Als ein Vorteil wird im Medienplan genannt, dass Eltern je nach Budget das iPad auswählen können, das am besten zu ihren Bedürfnissen passt. Nachteilig ist, dass sich nicht alle Familien ein iPad leisten können. Ein iPad aus dem Jahr 2022 der 10. Generation mit 64 GB kostet beispielsweise etwa 15 Euro im Monat bei einer Laufzeit von 48 Monaten. Unterschiedliche Modelle und Ausstattungen könnten zudem zu Kompatibilitätsproblemen führen. Die Familien müssen sich selbst um Wartung und Reparaturen kümmern. Alle fünf bis sieben Jahre sollen die iPads ausgetauscht werden. Kleta-Bohmann sagt, in den Grundschulen sei eher davon auszugehen, dass ein iPad durchschnittlich von zwei „SuS“ genutzt wird.

► Was bedeutet „SuS“, das genauso wie „LuL“ häufig im Medienplan vorkommt?

„SuS“ bedeutet Schülerinnen und Schüler und „LuL“ Lehrerinnen und Lehrer.

► Was ist mit den iPads für Lehrkräfte?

Dazu heißt es im Medienplan: „Eine kontinuierliche Ausstattung der Lehrkräfte wird weiterhin gewünscht.“ Dies sei aber nicht Aufgabe der Stadt als Schulträgerin, sondern die des Arbeitgebers der Lehrkräfte, also des Landes Niedersachsen. „Da die Stadt Hemmingen als Schulträger jedoch erkannt hat, dass ohne entsprechende Ausstattung der Lehrkräfte digitales Arbeiten mit den Schülerinnen und Schülern nicht möglich ist, möchte die Stadt die Schulen in dieser Hinsicht unterstützen, solange das Land noch keine Lösung für die Problematik anbietet. Jede Lehrkraft hat die Möglichkeit, ihr privates iPad in das Mobile Device Management der Stadt einzubinden, sodass sie auch mit ihren privaten Endgeräten in der Schule arbeiten kann.“

► Wie sieht es mit der Medienkompetenz bei den Lehrkräften aus?

Dieses sei „heterogen ausgeprägt“, heißt es im Medienplan. „Dennoch haben die letzten Jahre als Beschleuniger gedient, sodass auf allen Seiten ein Fort-

schritt stattgefunden hat.“ Wichtig fürs digitale Arbeiten sei, dass Lehrkräfte an Fortbildungen teilnehmen. Für Letztere aber ist das Land zuständig. Kleta-Bohmann sagt: „Die Lehrkräfte werden immer mehr auch Coach und Mentor.“

► Stehen im Medienplan auch pädagogische Konzepte?

Nein, dazu gibt es die Medienbildungskonzepte der einzelnen Schulen, die aus dem Jahr 2024 stammen.

► Wie sieht es mit der Wartung und anderer technischer Unterstützung aus?

Schulintern sei dies längst nicht mehr zu leisten. Die Stadt und ein IT-Dienstleister helfen inzwischen aus.

► Wie viel Geld will die Stadt investieren?

Im Hinblick auf den Medienplan sind es für die Zeit von 2025 bis 2028 insgesamt fast 800.000 Euro, die Hälfte davon allein für iPads und Zubehör. Wegen des Doppelhaushalts gibt es für 2025 und 2026 schon fest eingeplante Summen, für die Jahre 2027 und 2028 sind es eher grobe Ansätze. Das Geld des ersten Digitalpaktes des Bundes ist mittlerweile ausgegeben. Nachschub ist in Sicht: Bund und Länder haben sich Mitte Dezember 2024 auf den Digitalpakt 2.0 geeinigt.

► Sind digitale Medien jetzt das neue Allheilmittel?

Nein. Im Medienplan heißt es: „Ein schlechter Unterricht wird auch mit einem digitalen Endgerät kein spannender Unterricht.“

► Worüber war der Hemminger Bildungsausschuss in seiner jüngsten Sitzung verstimmt?

Es nahm niemand von den Schulleitungen teil. Manches Mitglied hat dies offenbar als Protesthaltung aufgefasst. Martin Harer (Grüne) sagte, er vermisse Alternativen. „Was ist notwendig und was ist wünschenswert? Was ist anzuschaffen und was ist ausleihbar?“ Im Gespräch mit dieser Zeitung erklärten die Schulleitungen, dass sie

zeitgleich andere berufliche Termine hatten und dies auch so gegenüber der Stadtverwaltung kommuniziert hatten. In dem Entwurf des Medienplans, wie er nun zur Abstimmung vorlag, seien sich aber alle Schulen einig gewesen. Bürgermeister Jan Dingeldey (CDU) machte deutlich: „Die Schulen haben keine Wunschschlösser aufgebaut.“ Der Rat hat dem Medienplan in seiner jüngsten Sitzung bei einer Enthaltung von Sabine Stahlhut (Grüne) zugestimmt. Dirk Fahlbusch (SPD) sagte: „Es ist ein ordentlicher Batzen Geld, aber ein stimmiges Konzept.“ Martin Harer (Grüne) gab zu bedenken, dass die ehrenamtlichen Kom-

munalpolitikerinnen und -politiker in etwa zwei Wochen den mehr als 60-seitigen Medienplan parallel zu den Beratungen des Doppelhaushalts 2025/26 durcharbeiten sollten.

► Wird nun nochmal über den Medienplan gesprochen?

Ja, geplant ist dies in der öffentlichen Sitzung des Bildungsausschusses am Mittwoch, 12. Februar, 19 Uhr, im Rathaus – mit den Schulleitungen.

► Lässt sich der Medienentwicklungsplan im Internet herunterladen?

Ja, dies ist auf stadthemmingen.de im Bürgerinformationssystem möglich.

BAUMANN AUTOMOBILE
Der FranzosenFlüsterer

Citroën Vertragswerkstatt
Service für alle Fabrikate
nach Herstellervorgaben

Für Sie – unser spezielles Leistungsangebot:

Wir reparieren und warten jetzt garantiesicher Fahrzeuge von Volkswagen · Audi · ŠKODA · SEAT · Volkswagen Nutzfahrzeuge

Alle Herstellerinformationen	Vollständige Herstellerdiagnose
✓ Tagesaktuelle Wartungspläne	✓ Offboard-Diagnose
✓ Kompletter Wartungsumfang	✓ Geführte Fehlersuche
✓ Reparaturanweisungen	✓ Software-Updates
✓ Fachgerechte Reparaturen	✓ Schlüsselanpassungen
✓ Feldmaßnahmen	✓ Freischaltung von Wegfahrsperren
✓ Rückrufaktionen	✓ AHK- und Zubehör-Programmierung

= garantiesicher & werterhaltend

Telefon (0 51 02) 93 66-0 · www.baumann-automobile.de
Lüneburger Straße 12 · 30880 Laatzen / Gewerbegebiet Rethen/Nord

Das Warten auf Tempo 50 geht weiter

Seit Mai 2023 steht fest, dass auf der B443 die Geschwindigkeit reduziert werden soll

KOLDINGEN. Es ist eine besondere Situation: Die Einmündung in die Straße Mühlenberg in Koldingen liegt an der Bundesstraße 443 außerhalb der geschlossenen Ortschaft. Dort ist Tempo 70 erlaubt. Da nach Aussagen von Anliegerinnen und Anliegern aber viele Verkehrsteilnehmer bereits mit höherer Geschwindigkeit unterwegs sein sollen, komme es immer wieder zu gefährlichen Situationen. Aus dem Grund hatten die Teilnehmenden einer Verkehrsschau schon im Mai des Jahres 2023 für eine Reduzierung auf 50 Kilometer pro Stunde entschieden. Doch selbst Anfang 2025 ist noch immer kein neues Schild aufgestellt worden.

Enttäuschte und erzürnte Anwohner hatten sich bei Ortsbürgermeisterin Astrid Schunder (CDU) gemeldet, um nach langer Zeit mal wieder nachzufragen, ob das Vorhaben doch noch realisiert wird. „Ich verstehe es nicht“, sagt Schunder. „Es ist schon sehr schade, dass es bereits mehr als eineinhalb Jahre dauert.“ Sie sieht sich selbst als pragmatische Gärtnerin an und wirft daher die Frage auf: „Wo ist das Problem, ein neues Schild am Fahrbahnrand aufzustellen?“

ERST SANIERUNG, DANN TEMPO 50

Auf Nachfrage dieser Redaktion erklärt Christoph Borschel, Spre-

cher der Region Hannover, dass der Plan vorsieht, dass Tempo 50 „nach Abschluss der Bauarbeiten auf der B443 aufgestellt werden“ soll. Er verweist in der schriftlichen Antwort darauf, dass die Koldinger B443-Ortsdurchfahrt derzeit saniert wird. Allerdings sind die Arbeiten im Bereich westlich der Ortsmitte bis zum Ortsausgang schon abgeschlossen. Lediglich die Kreuzung selber und die Strecke weiter in Richtung östlichem Ortsausgang muss noch erneuert werden. Das sollte schon erfolgen, musste dann aber kurzfristig von der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr auf das Frühjahr 2025 verschoben werden.

Borschel nennt keinen konkreten Zeitpunkt, an dem ein neues Schild montiert werden soll. Er teilt schriftlich mit, dass es Mitte oder Ende Januar noch einen Termin geben soll, „um den neuen Zeitplan festzulegen“.

Bei der Verkehrsschau im Jahr 2023 kamen neben Vertretern des Polizeikommissariats Springe und der Pattenser Stadtverwaltung auch Mitglieder der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr sowie der Region Hannover zusammen.

Sie entschlossen sich nach der Begutachtung vor Ort, dass die Geschwindigkeit in dem Bereich herabgesetzt werden sollte.

Ehrenamtlicher Lebensretter im Lebenslauf?

Das Johanniter-Team heißt dich willkommen.

Teamarbeit rettet Leben!

- Rettungseinsätze im Bevölkerungsschutz
- Schnelle Erstversorgung bei Großschadensereignissen
- Sanitätswachdienste bei Großveranstaltungen

Hast du Lust? Dann komm vorbei!

Wir stellen dir unsere verschiedenen Gruppen vor und beantworten gern alle deine Fragen.

Ortsverband Hannover-Wasserturm

Kabelkamp 3, 30179 Hannover
Tel. 0800 0511-112
einsatz.hannover@johanniter.de

JOHANNITER

MIX Markt

*Alle Artikel solange der Vorrat reicht. Für Druckfehler keine Haftung. Alle Preise sind in Euro incl. MwSt.
Abgabe in haushaltsüblichen Mengen. Abbildungen ähnlich.
Diese Angebote gelten nur in den nachfolgenden werbenden Märkten:

Mi-Fr 09:00 - 19:00 Mo-Fr 09:00 - 18:00	Mi-Fr 09:00 - 19:00 Mo-Fr 09:00 - 18:00	Mi-Fr 09:00 - 19:00 Mo-Fr 09:00 - 18:00	Mi-Fr 09:00 - 19:00 Mo-Fr 09:00 - 18:00
Mix Markt 18 OHG Vahrenheider Markt 6 30179 Hannover-Vahrenheide	Mix Markt 122 OHG Lange Weihe 65 30880 Laatzen	Mix Markt Hannover Schierholzstr. 128 30655 Hannover	

Angebote gültig von Mo. 20.01. bis Sa. 25.01.2025

Argentinischer Seehecht, ausgenommen, ohne Kopf, mit Haut, tiefgefroren 800 g Pack. 1 kg = 5,74 4.59	Pangasiusfilet tiefgefroren 800 g Btl. 1 kg = 4,74 3.79	Teigtaschen mit Schweine- und Rindfleischfüllung „STOLICHNIE“, tiefgefroren 1 kg Btl. 4.99	Teigtaschen mit Putenfleischfüllung, tiefgefroren 450 g Pack. 1 kg = 5,09 2.29
Borschtsch mit Rindfleisch 530 g Gl. 1 kg = 5,65 2.99	„MOJA SEMJA“ Weiße Bohnen in Tomatensauce 520 ml Gl. 1 L = 3,64 1.89	Körniger Frischkäse „Tvorog derevnski“ 2,5%, 16%, 30 %, Fett i.Tr. je 275 g Pack. 1 kg = 5,42 1.49	Sauermilcherzeugnis 18% Fett, wärmebehandelt 400 g Becher, 1 kg = 3,48 1.39
Erbsen 900 g Pack. 1 kg = 1,10 0.99	Frisch eingesäuerter Weißkohl mit Möhren 900 g Eimer, Abtr. 1 kg = 3,84 2.59	Geschmortes Hühnerfleisch oder geschmortes Putenfleisch je 400 g Dose 1 kg = 6,23 2.49	
Brühwurst – Ring, mittelgroß, geräuchert, nach Krakauer Rezeptur*, Kielbasa wiankowa* 100 g, 1 kg = 7,90 0.79	Mittelgroße geräucherte Brühwurst „Kielbasa paryska“ 600 g Pack., 1 kg = 9,84 5.90	Brühwurst „Po Teschinim receptant“ nach Krakauer Art geräuchert 600 g St., 1 kg = 9,84 5.90	Krakauer Ring „Mercur Derewenzkie Kolza“, geräuchert 600 g Pack., 1 kg = 9,84 5.90
Maisknabberzeugnis „Masha and the Bear“, auch mit Milchgeschmack je 160 g Pack., 1 kg = 9,32 1.49	Doppelkekse aus Mürbeteig mit Cremefüllung 450 g Pack., 1 kg = 4,43 1.99	STEINHAUER Feingebäck, versch. Sorten je 400 g Btl., 1 kg = 2,73 1.09	Schwarzer Tee aus Kenia „Majski Tschornyj Brilliant“ 100 Btl. 200 g Pack., 1 kg = 14,95 2.99